

Ray und Renaid Almgren: "Gott sagt: Es ist Zeit zu bauen"

25. Oktober 2021

"Da bauten die Ältesten der Juden, und es gelang ihnen durch die Weissagung des Propheten Haggai und des Zacharias, des Sohnes Iddos. Und sie bauten und vollendeten sie nach dem Gebot des Gottes Israels und nach dem Befehl von Kyrus, Darius und Artaxerxes, dem König von Persien." (Esra 6:14,)

Während des Laubhüttenfestes kam unsere Dienstgruppe (The Gathering Place) zusammen, um auf Jesu Herz für das neue hebräische Jahr zu hören. Wir hörten Gott sagen: "Es ist Zeit, zu bauen."

Es ist interessant, dass Gott sagt: "Es ist Zeit zu bauen", wenn wir uns in einer Zeit befinden, in der die Kirche und der Aufbau des Reiches Gottes von der kulturellen und politischen Struktur abgelehnt werden. Aber wäre es nicht typisch für Gott, in einer Zeit des Stillstands und des Zögerns zu bauen, damit er die ganze Herrlichkeit bekommt?

Ich glaube, dass diese Anweisung zum Bauen nicht nur für den Versammlungsort gilt, sondern für den weltweiten Leib Christi. Gott sagt damit: "Baut mein Reich."

Am Treffpunkt haben wir über die Baumeister gelesen: Nehemia, Esra und den Propheten Haggai. Haggai hätte leicht ein Prophet von heute sein können - er war im Einklang mit den Herzen der Menschen und den Gedanken Gottes. Das Buch Haggai beginnt mit einem prophetischen Wort von Haggai an Serubbabel (den Statthalter von Juda) und Josua, den Hohenpriester. Haggai spricht drei Probleme an und gibt drei Lösungen. Ich nenne die drei Probleme die drei "D's".

Die drei "Dis"

1. Desinteresse

Das Volk kehrte aus dem Exil zurück, um den Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Sie fingen gut an, bauten den Altar, brachten Opfer dar und legten das Fundament für das Haus des Herrn. Aber alles hörte auf, als der Feind sich einmischte und anfang, alle Bauanstrengungen zu verspotten. Sie hörten auf zu bauen und konzentrierten sich darauf, ihre eigenen schönen Häuser zu bauen.

Aber Gott hatte eine Lösung: Er sprach zu ihnen von Fruchtlosigkeit. Er sagte, dass sie, weil sie sich darauf konzentriert hatten, ihre eigenen Königreiche zu bauen, fruchtlos sein würden und der Himmel "den Tau zurückhalten" (Haggai 1,10) würde, bis sie der Stimme des Herrn gehorchten und bauten; er rief sogar eine Dürre über das Land. Als sie bereit waren zu gehorchen, weckte der Herr den Geist in Serubbabel, Josua und dem Volk, um zu bauen.

Das ist ähnlich wie die Situation, in der wir uns heute befinden. Wir, der Leib Christi, sind dazu berufen, Gottes Reich zu bauen, aber der Bauprozess ist ins Stocken geraten - nicht nur wegen des Covid, des Hasses in den Medien und der Cancel Culture Groups, sondern auch wegen der Angst.

Als ich darüber betete, dass die Verantwortlichen zusammenkommen müssen, sagte der Herr: "Sie sind zu sehr damit beschäftigt, sich um ihre eigenen Gärten zu kümmern." Es ist dasselbe wie im Buch Haggai. Im Moment gibt es ein subtiles Desinteresse am Leib Christi, aber das wird sich ändern, wenn die Menschen beginnen, gemeinsam an Gottes Reich zu bauen. Gott wird Fruchtlosigkeit und Dürre in Segen und Vermehrung des Leibes Christi verwandeln, wenn wir zusammenarbeiten.

2. Entmutigung

Die Älteren, die bei der Gruppe der Exilanten waren, hatten als Kinder den Tempel in seiner Pracht und Schönheit in den glorreichen Tagen Salomos gesehen. Sie entmutigten die jüngeren Menschen, die den Tempel bauten. Ihre negative Einstellung und ihre Erwartungen führten dazu, dass die Arbeit nach einem Monat eingestellt wurde. Doch Haggai überbrachte eine Botschaft des Herrn, um die Entmutigung zu beseitigen: "'Die Herrlichkeit dieses letzten Tempels wird größer sein als die des ersten', spricht der Herr der Heerscharen. Und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der Herr der Heerscharen" (Haggai 2:9,).

Findest du das nicht toll? Gott hat alles geregelt, indem er sagte, dass er mehr von seiner Herrlichkeit in diesen Tempel legen würde als in den prächtigen, schönen Tempel Salomos.

In Bezug auf die heutige Zeit möchte Gott, dass die ältere Generation immer Hoffnung und Glauben aus ihrem Mund spricht. Die negative Einstellung der älteren Generation zu den heutigen Umständen wird sich auf den Bau jedes Tempels für Gott auswirken, besonders auf unseren eigenen persönlichen Tempel.

Gott steht über allen Umständen und braucht alle Generationen, die zusammenkommen, um Orte und Plattformen für ihn zu bauen. Negativität und der Verlust der Hoffnung beeinträchtigen heute den Bau seines Reiches.

3. Unzufriedenheit

Das Volk arbeitete und erwartete einen sofortigen Umschwung in seinem Leben, obwohl es jahrelang im Tempel untätig gewesen war. Haggai sprach im Namen des Herrn zum Volk über das Reine und das Unreine und wie sie sich gegenseitig beeinflussen. Heiligkeit ist nicht übertragbar; dem Volk

fehlte es noch an einem reformierten Leben. Aber bei all ihren Bemühungen schenkte Gott den Bauleuten durch seine Gnade einen Segen.

Heute müssen wir uns daran erinnern: Gott ändert sich nicht, und auch sein Wort hat sich nicht geändert. Sein Wort lässt sich nicht verbiegen, um sich der Kultur des Tages anzupassen, egal wer es predigt. Gott ist ein heiliger Gott und erwartet saubere Hände und ein reines Herz im Leben seines Volkes. Sünde ist in jeder Gemeinde oder Kirche ansteckend.

Wenn wir gemeinsam bauen, ist es wichtig, dass wir gehorsam sind und Gottes Willen befolgen. Wir dürfen uns nicht erlauben, mit den Ergebnissen unzufrieden zu sein. Wir müssen im Glauben bleiben, ohne zu zweifeln, und unseren Teil zum Aufbau beitragen.

Viele im Leib Christi sind desinteressiert, entmutigt und unzufrieden, was sie davon abgehalten hat, etwas zu tun. Unzählige Menschen glauben, dass sie Christen sind, haben aber die Kirche verlassen und sind mit den kulturellen Normen von heute zufrieden. Aber Gott ruft sie zurück, um beim Aufbau zu helfen. Sie sollen als starke Kampftruppe gegen die Mächte der Finsternis mobilisiert werden.

Die gewaltige Aufgabe des Wiederaufbaus des Tempels konnte nur bewältigt werden, weil Gott Propheten, Regierungsvertreter, Priester (die geistlichen Führer) und einen Rest des Volkes zusammenbrachte.

Heute brauchen wir eine Synergie der prophetischen Stimmen, die mit den Leitern der Regierung, den geistlichen Leitern und dem Volk zusammenarbeiten, um sein Reich zu bauen. Jeder Gläubige hat einen Platz im Reich Gottes. Fang an zu bauen!